

Nun was soll ich halt machen? Mein Maul will die Wahrheit reden, und man will's mir leiden. Ich geb ihm guete Wort, ich geb ihm lose Wort. Es ist halt einerlei. Nun so will ich dann reden, aber wärzig niemand beleidigen. Ich rede auch deutsch, gut sachsenisch deutsch, nit österreichisch, ein Wißerl mit unter, was mir mit einsläuft.

Sachsen, Sachsen, trautes Sachsen, armes Sachsen, ich bin dir herlich guet, bist gleich keizerisch, ich habe keizerisch Brod drinn gefressen, und habe mir mit keizerischen Schmalz Dampfnudeln gebaut, und sie haben mir geschmackt, als wenn es christkatholische Dampfnudeln gewesen wären.

Ich hab in meinem ganzen Leben gehört, und bin nun Dank sey es den Göttern, ein alzer starker hänslicher Mann ; trotz einem Tyroler Wampensudler, ich hab mein Tag gehöre, die Gottlosen kriegen noch das Maigerl auszuschlürfen und abzukiefern ; ein ehrlich Mann ist mein Freund, was schürt mich sein Glaube.

Sachsen in dir wachsen mancherley Müß, Haselnüß, Lamprechtsnüß, Wallnüß, Stachelnüß, Pumpernüß, lauter guete Müß, aber es werden noch ganze Wälder Aergernüß und Bekümmernüß bey dir wachsen, die kein Teufel fressen will, denk an mich, ich hab dirs mehr als einmal gesagt.

Sachsen du hast auch mancherley Zwetschen, die sind dir nit alle Jahr gerathen, aber eh dirs wünschest werden dir die Zwetschen gerathen, wie im gelobten Lande so groß, und die werden so groß seyn, daß du sie nit verschlingen kannst. In Canaan mußten sie die Weintrauben auf Stängen tragen, die blauen Zwetschen werden dir in die Städte und Häuser eint postern.

Dieselben Jahre werden die weisspelzigen Pfirsichen destoweniger sehn, die werden sich verlieren vor den blauen Zwetschen; vom blosen Geruche wirst du den Durchfall bekummen, als wenn du Spillien gegessen hättest; die christkatholischen Quitten zum stopfen werden dir nit viel helfen.